

PROJEKT "Bürgerforum für ein besseres Klima in Heilbronn" LA21 & vhs
WORKSHOP „10-Punkte-Plan für ein besseres Klima in Heilbronn“
ERGEBNISDOKUMENTATION

Workshop 1, 16.7.20: Unser persönlicher CO₂-Fußabdruck - Was kann und will ich tun?

Workshop 2, 23.7.20: a) Ein geringerer persönlicher CO₂-Fußabdruck - Wie unterstützen das Politik?
Stadt? Wirtschaft? b) Weitertragen – Was? Wer? Wie?

Teilnehmer: 11

Zur Workshop-Methodik:

In beiden Workshops ging es um die **sechs persönlich beeinflussbaren Themenfelder** des persönlichen CO₂-Fußabdrucks:

- (Auto)Verkehr
- Fliegen
- Ernährung
- Heizen
- Strom
- Allgemeiner Konsum.

Nach kurzer fachlicher Einführungspräsentation stand das Formulieren, Diskutieren und Bepunkten eigener Vorstellungen zu den 6 Themenfeldern, an Pinnwänden sichtbar gemacht, im Mittelpunkt.

Die Pinnwände wurden am Ende des Workshops abfotografiert. Die Fotos stehen in der Dropbox des Projektes zur Verfügung und zeitnah auch auf der Projektseite. Die Stichwortkarten sind aufgehoben.

Die Karteninhalte wurden unverändert in die Tabellen übertragen und nach Punktzahl absteigend angeordnet. Inhaltsgleiche Karteninhalte wurden gruppiert, ihre Punkte summieren sich auf.

Die jeweils drei am höchsten bepunkteten Ideengruppen bilden das inhaltliche Hauptergebnis jedes der beiden Workshops. Die Ergebnisgruppen aus Teil 1 wurden im Teil 2 dann weiter bearbeitet.

Der Workshop hat damit insgesamt 5 Arten von Ergebnissen:

1. 3 favorisierte Ideengruppen „persönliches Handeln“ zu jedem der 6 Themenfelder aus Teil 1
2. viele weitere Idee zum „persönlichen Handeln“ als Ideenspeicher aus Teil 1 und nachträglich
3. ein (abgestimmter) Zusammenfassungsentwurf zum „persönlichen Handeln“ für „Plan .. für HN“
4. 3 favorisierte Ideengruppen „gesellschaftliche Randbedingungen“ zu 5 Themen fokussiert (Teil 2)
5. viele weitere Ideen zu „gesellschaftliche Randbedingungen“ als Ideenspeicher (Teil 2 + nachträgl.)

Die Ergebnisdokumentation hat folgende Gliederung entlang der o.g. 6 Themenfelder:

1. Workshop 1: (Auto)Verkehr
2. Workshop 1: Fliegen
3. Workshop 2: Mobilität insgesamt (Verkehr und Fliegen zusammengefasst)
4. Workshop 1+2: Ernährung
5. Workshop 1: Heizen
6. Workshop 1: Strom
7. Workshop 2: Energie insgesamt (Strom und Heizen zusammengefasst)
8. Workshop 1+2: Allgemeiner Konsum
9. Workshop 2: Stadtklima

Jedes Themenfeld folgt darin folgenden Struktur:

- a) Die am höchsten bewerteten 3 Hauptideen (gruppen)
- b) Stichwortartiger Zusammenfassungs-Entwurf für den „Plan .. für HN“ (soweit schon vorhanden)
- c) viele weitere Idee, z.T. nachträglich noch eingebracht, stehen als „Ideenspeicher“ zu Verfügung.

Die Inhalte sind versehen mit den Punkten der Teilnehmer und zusätzlich mit einer „Kategorie“.

Hintergrund: Es wurden im Workshop und auf den Ideenkarten ganz unterschiedliche „Kategorien“ von persönlichem und gesellschaftlichen Handeln erkennbar, die im „Plan für HN“ Beachtung finden sollten in geeigneter Weise:

- I. eigenes, konkretes, praktisches Handeln
- II. allgemeine Grundwerte, kritische Fragen, Lebenspläne
- III. konkrete gesellschaftliche Aktivitäten, Rahmenbedingungen, Forderungen

Weiteres Vorgehen:

Auf Basis der vorliegenden Ergebnisdokumentation sollen sowohl die persönlichen Handlungsideen aus Workshop 1 als auch die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, Ideen und Forderungen aus Workshop 2 zu einem „Plan für ein besseres Klima in Heilbronn“ (Arbeitstitel) in 2 Schritten (Entwurfserarbeitung und dann Abstimmung unter allen Teilnehmern per Email) zusammengefasst werden. Die vollständige Dokumentation aus Hauptideen und Ideenspeicher kann als Anhang angefügt werden.

Beim Nachhaltigkeitstag am 18.9.20 soll dieser Plan der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

1. Workshop 1: VERKEHR

a) Hauptideen: Unser persönlicher CO₂ – Fußabdruck - Was kann und will ich tun?

b) Zusammenfassung für den „Plan für ein besseres Klima in Heilbronn“

c) weiterführender Ideenspeicher

a) Hauptideen: Unser persönlicher CO ₂ – Fußabdruck - Was kann und will ich tun?	Pkt	Kat.
Thema „Radnutzung“		
Radfahren statt kurze Strecken mit PKW	10	I
Radfahren statt Privat-PKW		I
mehr mit dem Rad fahren und zu Fuß gehen		I
Thema „Autonutzung“		
Autofahren bündeln	8	I
mit Anderen mitfahren		I
Carsharing – Fahrzeug mieten statt kaufen		I
Thema „Bahn“		
statt Auto die Bahn benutzen	5	I

b) Zusammenfassung für den „Plan für ein besseres Klima in Heilbronn“

- Vermeidung, Bündelung und Flexibilisierung unseres individuellen Autoverkehrs.
- Mehr verfügbare Alternativen nutzen: Mehr zu Fuß gehen, Radfahren oder ÖPNV und Bahn nutzen.

c) weiterführender Ideenspeicher

E-Auto mit Ökostrom	3	I
Homeoffice arbeiten	3	I
Urlaub per Fahrrad oder/und zu Fuß		I
Auf das Auto verzichten, mehr mit Nahverkehr fahren		

2. Workshop 1: FLIEGEN

a) Hauptideen: Unser persönlicher CO₂ – Fußabdruck - Was kann und will ich tun?

b) Zusammenfassung für den „Plan für ein besseres Klima in Heilbronn“

c) weiterführender Ideenspeicher

a) Hauptideen: Unser persönlicher CO ₂ – Fußabdruck - Was kann und will ich tun?	Pkt	Kat.
Thema „Fliegen minimieren“		
keine Inlandsflüge & Kreuzfahrten mit Schwerölantrieb d. Schiffe	20	I
Nicht fliegen, keine Kreuzfahrten		I
auf Flugreisen verzichten, Bahnfahren		I
Bahnfahren statt fliegen		I
Nur wenn es nicht anders geht fliegen		I, II
Thema „Urlaub regional“		
Urlaub in D oder EU	6	I, II
regionale Urlaube mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Fahrrad		I
Teilthema „Flüge nachhaltiger gestalten“		
Flüge kompensieren	1	I

b) Zusammenfassung für den „Plan für ein besseres Klima in Heilbronn“

- *Urlaub überwiegend in Deutschland oder Europa mit Bus, Bahn oder Fahrrad*
- *Flugreisen und Kreuzfahrten vermeiden*

c) weiterführender Ideenspeicher

weniger, längere, besondere Reisen machen (wenn überhaupt)		I
mit Bahn und PKW reisen		I

3. Workshop 2: MOBILITÄT insgesamt

a) Hauptideen: Ein geringerer persönlicher CO₂-Fußabdruck - Wie unterstützen das Politik? Stadt? Wirtschaft?

b) Zusammenfassung für den „Plan für ein besseres Klima in Heilbronn“

c) weiterführender Ideenspeicher

a) Hauptideen: Ein geringerer persönlicher CO ₂ -Fußabdruck - Wie unterstützen das Politik? Stadt? Wirtschaft?	Pkt	Kat.
Radverkehr		
Fahrradinfrastruktur ausbauen	15	II
Radwegesystem verbessern und ausbauen		
Radwege sicherer machen		
Die Radwege die bisher ausgebaut wurden, müssen sicherer werden		
Radwegenetz Lücken schließen		III
Radstreifen statt Schutzstreifen		
physisch getrennte Radwege vom (Autoverkehr)		
Eine schöne grüne durchgehende Straße nur für Fahrradfahrer ausbauen		
Trennung Straße Radverkehr (z.B. durch Erhöhung Bordstein)		
Radwege weg von der Busspur und eigenen Radweg errichten		
Fahrradwege anstelle Autospur z.B. Allee		
leistungsfähige Alternativroute zur Neckarstr. (für Radverkehr)		
flächendeckende Einführung Rechtsabbiegerpfeil für Radverkehr		
Freie Fahrt (Ampelschaltung) für Fahrräder- grüne Welle für Fahrradfahrer		
Stadtentwicklung und Stadtbau		
Innenstadtparkplätze rückbauen, Bäume pflanzen	6	III
Parkplätze im öffentlichen Raum verringern		
autofreie Innenstadt		
Parkraum in der Innenstadt verteuern		
Parkverstöße stärker ahnden (z.B. Parken auf Radwegen)		
Gehwegparken komplett verbieten		
Busspuren ausbauen		
Bei Mietshäusern Lademöglichkeit für E-Fahrzeuge vorsehen		
ÖPNV		
ÖPNV Jahresticket	8	III
Kostenloser ÖPNV für Schüler		
kostenlose Nutzung ÖPNV		
mehr Buslinien, bessere Taktung		
Mobilitäts-App für Umweltverbund		
Busverbindungen on demand		

b) Zusammenfassung für den „Plan für ein besseres Klima in Heilbronn“

n.n.

c) weiterführender Ideenspeicher

Car sharing		
mehr Carsharing-Stellen in der Stadt verteilt		
Carsharing Nähe ÖPNV, Hauptbahnhof	1	
Carsharing-Standorte auch in den Stadtteilen		
Übernahme Anmeldegebühr Carsharing		
Gutschrift Carsharing bei häufiger Nutzung		
Förderungen		
Prämie für Abmeldung Zweitwagen (z.B. 1 Jahre ÖPNV-Ticket)	1	
E-Mobilität: Wallboxen fördern. Firmenwagen brauchen Stromgeld.	1	
Service		
Fahrradverleih in der Innenstadt		
<ul style="list-style-type: none"> • Bus- Und Bahn ausbauen, Taktung verbessern, Verlässlichkeit (ggf. mit Strafgeldern) einfordern • Freie Nutzung ÖPNV • In der ganzen Innenstadt Tempo 30, nicht halbherzig 40 km/h • Busse umstellen auf "ohne Abgase" • Stadt gibt Anreiz für "ich gehe alleine zur Schule - Aktion gegen Elterntaxi", z.B. welches ist die beste Schule/Kindergarten 		

4. Workshop 1+2: ERNÄHRUNG

- a) Hauptideen: Unser persönlicher CO₂ – Fußabdruck - Was kann und will ich tun?
- b) Zusammenfassung für den „Plan für ein besseres Klima in Heilbronn“
- c) weiterführender Ideenspeicher
- d) Hauptideen: Ein geringerer persönlicher CO₂ –Fußabdruck - Wie unterstützen das Politik? Stadt? Wirtschaft?
- e) Zusammenfassung für den „Plan für ein besseres Klima in Heilbronn“
- f) weiterführender Ideenspeicher

a) Hauptideen: Unser persönlicher CO ₂ – Fußabdruck - Was kann und will ich tun?	Pkt	Kat.
Thema „regionale und ökologische Ernährung“		
regionale, saisonale Bio-Lebensmittel	14	I
regionale , saisonal, vegan Essen		I
Nur ökologisch hergestellte Lebensmittel verbrauchen		I
beim Bauern nebenan einkaufen		I
Lebensmittel direkt beim lokalen Erzeugern einkaufen - und dabei mit diesen reden		I
nur Bio/Demeter einkaufen		I
Thema „Eigenproduktion“		
eigenes Gemüse anbauen	10	I
selber Gemüse anbauen (Garten)		I
Wenn möglich selber Obst und Gemüse produzieren		I
selbst Lebensmittel anbauen – geht auch auf dem Balkon		I
Thema“ Neues ausprobieren“		
Nahrung auf Insektenbasis testen (Burger)	3	I
nach Alternativen für Käse schauen		I
vegane Alternative zu Milch, Buttere, Sahne – den Geschmack adaptieren in wenigen Wochen		I
vegetarisches „Fleisch“ ausprobieren		I

b) Zusammenfassung für den „Plan für ein besseres Klima in Heilbronn“
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wir wollen uns gesünder ernähren durch regional, saisonal und ökologisch hergestellte Nahrungsmittel. ➤ Wir unterstützen so die Bewirtschafter vor Ort und schützen Natur und Umwelt! ➤ Weniger tierische Lebensmittel essen ➤ wo es möglich ist Gemüse und Obst selbst anbauen ➤ Auch mal Neues ausprobieren, Altes wieder entdecken und ausprobieren...

c) weiterführender Ideenspeicher	Pkt	Kat.
mehr Lebensmittel vor dem Wegwerfen retten		I
Weiter empfehlen und informieren, wie das geht		III
weniger Plastik- und Verpackungsmüll	3	I
weniger Fleisch essen		I
tierische Produkte drastisch reduzieren	1	I
Leitungswasser trinken	1	I
auf Palmöl / -fett verzichten		I
Nach Bedarf einkaufen		

d) Hauptideen: Ein geringerer persönlicher CO₂-Fußabdruck - Wie unterstützen das Politik? Stadt? Wirtschaft?	Pkt	Kat.
praktische Projekte und Maßnahmen		
digitale Karte von regionalen Anbietern erstellen und pflegen	15	III
städtische Programme für gesunde Ernährung anlegen		III
Programm an Schulen: <ul style="list-style-type: none"> ➤ gesunde, klimaverträgliche Ernährung, ➤ Schulgarten ➤ vegane Woche (Mensa!) 		III
in städtischen Kantinen nur regionale Produkte verwenden		III
Beziehung der Kinder zur Natur und Lebensmittelproduktion aufrecht erhalten		II
„Fair Town“ leben		II
Urban Gardening		
Kleingartenanlagen Flächen bereitstellen	10	III
Flächen für Urban Gardening ausweisen		
Sozialprojekte für urban gardening fördern		
Essbares über Stadtverwaltung / Grünflächenamt pflanzen (z.B. Beeren)		
Essbare Gärten auf öffentlichen Parkhäusern ermöglichen		
Kleinbauern unterstützen damit sie in der Zukunft immer noch existieren		
gesetzliche Rahmenbedingungen		
ökologisch produziertes Essen in der Schulkantine und Mensa	4	III
keine to-go-Becher und Einweggeschirr		
Unverpackt-Handel fördern		
verbieten von Produkten wie round up		
kostenlose Versorgung von obdachlosen Menschen von der Stadt		

e) Zusammenfassung für den „Plan für ein besseres Klima in Heilbronn“
n.n.

f) weiterführender Ideenspeicher
keine

5. Workshop 1: HEIZEN

a) Hauptideen: Unser persönlicher CO₂ – Fußabdruck - Was kann und will ich tun?

b) Zusammenfassung für den „Plan für ein besseres Klima in Heilbronn“

c) weiterführender Ideenspeicher

a) Hauptideen: Unser persönlicher CO ₂ – Fußabdruck - Was kann und will ich tun?	Pkt	Kat.
Thema „Optimierung“		
Heiztemperatur reduzieren, Gewöhnungssache	9	I
Heizung früher im Jahr abschalten, später einschalten		I
Thema „solares Heizen“		
mehr Solarnutzung: PV, Solarthermie	6	I, II
Thema „Dämmung, graue Energie“		
kein Beton: alternative Baustoffe	4	I, II

b) Zusammenfassung für den „Plan für ein besseres Klima in Heilbronn“
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Raumtemperatur bei Gebäudeheizung reduzieren. ➤ Effizientere Heizungen mit optimaler Einstellung. ➤ Mehr Solarenergie (Thermisch) nutzen.

c) weiterführender Ideenspeicher		
Für Anbau (Fußbodenheizung) auf Wärmepumpe umstellen		I
Vermieter auf eine bessere Heizungsmöglichkeit ansprechen		I
weniger heizen		I
Energieeffizienz des Eigenheimes verbessern (Dämmung, Fenster)		I
auf das Verbrennen von Holz und Befeuern von Kaminen verzichten		I

6. Workshop 1: STROM

a) Hauptideen: Unser persönlicher CO₂– Fußabdruck - Was kann und will ich tun?

b) Zusammenfassung für den „Plan für ein besseres Klima in Heilbronn“

c) weiterführender Ideenspeicher

a) Hauptideen: Unser persönlicher CO ₂ – Fußabdruck - Was kann und will ich tun?	Pkt	Kat.
Thema „Ökostrom“		
Umstieg auf regionale Ökostromanbieter (Energiegenossensch.)	9	I
Thema „Bürgerstrom“		
zusätzlich 2 Balkonkraftwerke (600W) anschaffen	5	I
Balkonkraftwerk installieren (plug-in-solar)		I
Thema „???“		
Freizeit draussen verbringen anstelle vor elektron.Geräten	5	I, II

b) Zusammenfassung für den „Plan für ein besseres Klima in Heilbronn“
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Mehr Solarenergie (Fotovoltaik) nutzen (Eigenstromerzeugung) ➤ Umstieg auf regionale Anbieter von regenerativer Energie ➤ Für Mieter als Bürgerstrom oder Balkonkraftwerk. ➤ Erlebnispfade für Kinder, quer durch die Stadt, Parks und Wälder, einrichten.

c) weiterführender Ideenspeicher	Pkt	Kat.
Stromverbrauchsarme Rechner anschaffen		I
Geräte komplett abschalten		I
kein Standby-Betrieb		I
Internetadressen direkt eingeben statt suchen		I
Passivhaus Photovoltaik mit Wärmepumpe		I
Strom sparen		II
Umsteigen auf E-Auto mit Ladung über eigene PV-Anlage		I

7. Workshop 2: ENERGIE insgesamt

a) Hauptideen: Ein geringerer persönlicher CO₂-Fußabdruck - Wie unterstützen das Politik? Stadt? Wirtschaft?

b) Zusammenfassung für den „Plan für ein besseres Klima in Heilbronn“

c) weiterführender Ideenspeicher

a) Hauptideen: Ein geringerer persönlicher CO ₂ -Fußabdruck - Wie unterstützen das Politik? Stadt? Wirtschaft?	Pkt	Kat.
praktische Projekt und Maßnahmen		
alle öffentlichen Gebäude mit PV-Anlagen ausrüsten	13	III
Balkonkraftwerk für 1 Jahr kostenfrei zur Verfügung stellen		
Wettbewerbe veranstalten		
Gartenwettbewerbe in HN		
Wettbewerb „Welches Unternehmen schafft zuerst CO ₂ -neutral zu werden?“		
gesetzliche Rahmenbedingungen		
PV-Anlagen zur Pflicht machen	9	II
Dachbegrünung zur Pflicht machen (Flachdach)		
Zuschüsse für Wärmedämmung und effiziente Heizung		
Kommunikation und Beratung		
Sammelbestellung für Balkonkraftwerke koordinieren	5	III
auf Eigentümer von unsanierten Gebäuden zugehen		
Industrie ansprechen => Begrünung		
bessere Energieberatung		

b) Zusammenfassung für den „Plan für ein besseres Klima in Heilbronn“
n.n.

c) weiterführender Ideenspeicher
Garten insektenfreundlich gestalten, auf Versiegelung verzichten
Südfassade begrünen
Mein Flachdach (Garage) begrünen
Verbot von Steingärten (auch Sanktionen)
Solaranlagen für alle südausgerichteten Dächer, auch Flachdächer, bezuschussen

8. Workshop 1+2: ALLGEMEINER KONSUM

- a) Hauptideen: Unser persönlicher CO₂ – Fußabdruck - Was kann und will ich tun?
- b) Zusammenfassung für den „Plan für ein besseres Klima in Heilbronn“
- c) weiterführender Ideenspeicher
- d) Hauptideen: Ein geringerer persönlicher CO₂ –Fußabdruck - Wie unterstützen das Politik? Stadt? Wirtschaft?
- e) Zusammenfassung für den „Plan für ein besseres Klima in Heilbronn“
- f) weiterführender Ideenspeicher

a) Hauptideen: Unser persönlicher CO ₂ – Fußabdruck - Was kann und will ich tun?	Pkt	Kat.
Thema „Nachhaltigkeit“		
Kauf langlebiger, reparier-, recycelbarer Produkte	8	I, II
Thema „Einkauf“		
im Unverpackt-Laden einkaufen	4	I, II
Thema „Second Hand“		
Kleidung aus 2.Hand kaufen	2	I, II
Second Hand Kleiderkammer unterstützen	2	I
Kleidertausch und Reparatur statt wegwerfen	2	I
Beim Konsum an die Notwendigkeit denken	2	II
Verwandte- und Bekannte nerven		

b) Zusammenfassung für den „Plan für ein besseres Klima in Heilbronn“
<ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>Langlebige, reparier- und recycelbare Produkte kaufen.</i> ➤ <i>Plastik- und Verpackungsmüll vermeiden</i> ➤ <i>Kleidung und Geräte länger nutzen, tauschen, leihen oder verschenken</i>

c) weiterführender Ideenspeicher	Pkt	Kat.
Schuhe länger tragen		I
Kleider anderen schenken		I
Bücher verschenken anstelle wegschmeißen		I
Geräte, Kleidung (weitere Konsumgüter) teilen statt besitzen	1	I
Dinge nutzen bis sie wirklich kaputt sind		I
möglichst direkt vom Produzenten kaufen		I
Recyclingpapier zu nutzen und den Papierverbrauch klein zu halten.		
Regional einkaufen		II
Limit setzen bei Konsumausgaben		II
Allgemeinen Konsum reduzieren		II
zertifizierte Produkte kaufen		II
mehr Wert auf wenige Dinge legen, statt alles zu wollen und nie zufrieden sein		II
gebrauchte Kleidung, Möbel, Elektronik	1	II
Aufklärung Schule und Kita	1	III
Aufforstungsprojekte fördern		III
Mitgliedschaften Grüne, NGO		III
Freunde und Bekannte informieren, überzeugen		III
auf die Politik einwirken (GR), mit ihnen reden		III

d) Hauptideen: Ein geringerer persönlicher CO₂-Fußabdruck - Wie unterstützen das Politik? Stadt? Wirtschaft?	Pkt	Kat.
Kommunikation und Beratung		
Nachhaltigkeitsakteure vernetzen	10	III
Reiche Menschen, willige Investoren von grünem Handel überzeugen		
Siegel wie MSC, FSC von Stadt mehr bewerben		
Freunde fragen ob sie nicht selbst benötigte Produkte haben oder tauschen wollen		I
praktische Projekt und Maßnahmen		
Tauschbörse organisieren	10	III
Gebrauchte, noch brauchbare Artikel vom Recyclinghof weitergeben, z.B. Aufbaugilde		
Nachhaltigkeit als Unterricht in die Schulen bringen		
Räume und Ausstattung Reparaturcafe		
Recyclinghöfe für große Artikel ausbauen und bewerben		
gesetzliche Rahmenbedingungen		
Einsammeln von Plastikmüll belohnen	7	II
Heilbronn Siegel einführen		
Firmen sollen auch Produkte zurücknehmen, die sich nicht selbst produziert haben		
Entnahme aus Recyclinghöfen muss erlaubt werden		

e) Zusammenfassung für den „Plan für ein besseres Klima in Heilbronn“
<i>n.n.</i>

f) weiterführender Ideenspeicher		
nachhaltige Produktionskreisläufe (cradle-to-grave-Prinzip)	2	II
nachhaltige Bank	2	II

9. Workshop 2: STADTKLIMA

a) Unsere Stadt – lebenswert, kleinteilig, vielfältig, verkehrsberuhigt, klimangepasst

b) Zusammenfassung für den „Plan für ein besseres Klima in Heilbronn“

c) weiterführender Ideenspeicher

a) Unsere Stadt – lebenswert, kleinteilig, vielfältig, verkehrsberuhigt, klimangepasst	Pkt	Kat.
Einzelideen (ohne Gruppierung)		
Grüninseln statt Parkplätze	6	
Innenstadtflächen entsiegeln, begrünen, belüften	5	
Verbot von Steingärten (auch Sanktionen)	4	

b) Zusammenfassung für den „Plan für ein besseres Klima in Heilbronn“
n.n.

c) weiterführender Ideenspeicher		
kommunalpolitische Rahmenbedingungen		
Wir brauchen wieder eine Baumschutzsatzung	2	II
Südfassaden begrünen und das Durchsetzen!!	1	II
Innenstadt autofrei, Rückbau Parkplätze	1	II
Freiflächen erhalten, nicht weiter bebauen	1	II
Baurechtliche Vorgaben zur Begrünung kontrollieren. Vollzug bei Nichteinhaltung !		II
Wald nachhaltig bewirtschaften, mehr Bannwälder		II
praktische Projekt und Maßnahmen		
öffentliche Grünflächen für „Urban Gardening“ besetzen	2	III
mehr Insektenhotels	1	III
Einheimische Pflanzen bevorzugen, informieren, um viele Insekten anzulocken	1	III
Teile der öff. Grünanlagen/Straßenbegleitgrün insektenfreundlich begrünen, anstelle gefüllter Arten, insektenfreundliche Arten pflanzen/Mahdregime anpassen		III
Wettbewerbe auspreisen für naturnahe Gärten und Industriegebiete		III
Mein Flachdach begrünen		I
Bäume für Privatgärten verschenken, gekoppelt an Bedingung, diese zu wässern und bei Abgang zu ersetzen		III
Dachbegrünungen		III, I
Brunnen wieder öffnen		III
Müllvermeidung belohnen (analog San Fransisco, wie im Film "tomorrow")		III
Urban gardening mit Arbeitslosen/Neubürgern		III
Plakate mit positivem Anreiz: z.B. "ich fahre mit dem Fahrrad zur Schule, mein Vater in der Zwischenzeit zur Arbeit" ODER: "Ich kenne unseren Landwirt. Bei ihm wächst der weltbeste Kürbis" ODER "Ich trage nur noch Schuhe, die man reparieren kann" ODER "Car is over" ODER "Elterntaxi? Wie langweilig" ODER "Heiße Schottergärten? Ich mags lieber bunt" usw. usw.		III
Kommunikation und Beratung		
Aktuell wurden in der Landesregierung die Schottergärten (in Folge des Bürgerbegehrens "Pro Biene") verboten, Die Stadt könnte alle Schottergärtenbesitzer anschreiben und vom Verbot in Kenntnis setzen, darauf aufbauend einen Wettbewerb "wer hat den schönsten insektenfreundlichen Garten" veranstalten. mit Presse ...		III